



# **Korschbroich**

Stadt. Land. Heimat.

## **Bericht zum Stand der Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes**

gemäß § 7 Stärkungspaktgesetz

Berichtszeitpunkt: 15.04.2019

## **A. Einleitung**

Die pflichtigen und auf Antrag am Stärkungspakt Stadtfinanzen teilnehmenden Städte und Gemeinden sind gemäß § 7 Abs. 1 Stärkungspaktgesetz verpflichtet, der zuständigen Bezirksregierung zu festen Zeitpunkten einen Bericht zum Stand der Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes (HSP) vorzulegen.

Nach dem Stärkungspaktgesetz und dem Ausführungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW vom 07.03.2013 sowie den Festlegungen der Kämmererbesprechung vom 23.01.2014 in Düsseldorf sind zum Berichtszeitpunkt 15.04.2019 folgende Unterlagen einzureichen:

- bestätigter Jahresabschluss 2018
- Umsetzungsbericht
- die Mustervordrucke 3 und 4 des MIK NRW
- der Controlling-Vordruck zum „Personalcontrolling“ der Bezirksregierung Düsseldorf
- Umsetzungsprognose und aktuelle Entwicklungen zum Stand 31.03.

Die ausgefüllten Vordrucke sind diesem Bericht als Anlage beigelegt. Es handelt sich um die zuletzt im November 2014 aktualisierten Formulare des MIK NRW bzw. der Bezirksregierung Düsseldorf. Der Berichtspflicht zum Stand der Umsetzung des HSP zum Zeitpunkt 15.04.2019 wird nachfolgend in Textform Rechnung getragen.

Dabei wird sowohl auf den Gesamthaushalt zum Stichtag des Berichtes eingegangen, als auch auf die Umsetzung sowie die Entwicklung der einzelnen Maßnahmen des Haushaltssanierungsplanes. Darüber hinaus wird im letzten Kapitel ein Ausblick auf den weiteren Verlauf des Jahres gegeben. Hierbei werden beispielsweise Überlegungen zu möglichen neuen Konsolidierungsmaßnahmen dargestellt, aber auch über allgemeine Einschätzungen zum weiteren Verlauf des Jahres berichtet.

Bezüglich des Berichtswesens zur aktuellen Situation und der Prognosen bei den verschiedenen HSP-Maßnahmen werden im Vorfeld die jeweils zuständigen Fachämter um eine Stellungnahme zur Verwendung im Controllingbericht gebeten.

## **B. Bericht über den Stand der Umsetzung des HSP zum 15.04.2019**

Nach dem Abschluss des Jahres 2017 zeigte sich, dass die bereits im unterjährigen Berichtswesen erarbeiteten Prognosen und Einschätzungen sich erfüllt hatten und ein Jahresüberschuss erwirtschaftet wurde.

Der im Rahmen der Haushaltsverfügung 2018 von der Bezirksregierung Düsseldorf angeforderte Sondercontrollingbericht zum 15.05.2018 hielt darüber hinaus fest, dass der Haushalt bis dahin planmäßig verlief und zum Berichtszeitpunkt keine nennenswerten Geschäftsvorfälle eingetreten waren, die den Haushalt wesentlich beeinflusst hätten. Es bestand insofern kein Anlass für Nachjustierungen im Bereich des Ergebnishaushaltes bzw. der HSP-Maßnahmen.

Diese positiven Einschätzungen bezüglich des Verlaufes des Haushaltsjahres 2018 konnten zum Berichtszeitpunkt 30.06.2018 aufrechterhalten werden. Die Prognose zeigte, dass der geplante Jahresüberschuss im Jahre 2018 weiterhin realistisch erschien. Die Maßnahmen des Haushaltssanierungsplanes verliefen in der ersten Jahreshälfte plangemäß und trugen dadurch zur Haushaltskonsolidierung bei.

Zum Berichtszeitpunkt 30.09.2018 ließen sich die Feststellungen und Prognosen der vorangegangenen HSP-Controllingberichte im Wesentlichen bestätigen. Nach damaligem Stand verliefen die Konsolidierungsmaßnahmen planmäßig, im Ergebnishaushalt wurde aufgrund von nicht vorhersehbaren einmaligen Effekten bei der Gewerbesteuer (Rückzahlungen einer Firma in Höhe von über 1 Mio. €) sogar ein höherer Überschuss für das Jahr 2018 prognostiziert als in der Haushaltssatzung veranschlagt. Es bestand mithin für das laufende Jahr kein Anlass für Nachjustierungen, die Erreichung der Stärkungspaktziele bzw. die Einhaltung des Haushaltssanierungsplanes war zum Berichtszeitpunkt nicht gefährdet.

**Der HSP-Controllingbericht zum 15.04.2019, der im Wesentlichen das abgelaufene Jahr betrachtet, bestätigt im Ergebnis den positiven Verlauf des Haushaltsjahres 2018. Zwar sind für die Höhe des erzielten Jahresüberschusses im Wesentlichen Einmaleffekte verantwortlich, die keinen Einfluss auf das strukturelle Jahresergebnis der Stadt haben. Dennoch lässt sich aufgrund des zweiten erzielten Überschusses in Folge, was seit der Einführung des NKF im Jahr 2008 bis dahin noch nicht gelungen ist, ein deutlicher Konsolidierungstrend festhalten.**

**Das eingeplante Ziel an Haushaltsverbesserungen durch konkrete HSP-Maßnahmen konnte diesmal trotzdem nicht erreicht werden. Mit insgesamt knapp 2,5 Mio. € liegt das Ist für das Jahr 2018 unterhalb des angepeilten Volumens von 2,96 Mio. €. Die Zielverfehlung ist hauptsächlich auf die Bildung von Instandhaltungsrückstellungen im Rahmen des Jahresabschlusses zurückzuführen, die aufgrund der Haushaltsverbesserungen 2018 im Rahmen des Gesamtdeckungsprinzipes nach § 20 GemHVO gedeckt werden konnten.**

## **Ergebnisplancontrolling**

Das Muster 3 des MIK NRW zum Ergebnisplancontrolling fasst den Gesamthaushalt in einem Plan-Ist-Vergleich zusammen. Die Daten werden anhand der vorgegebenen Ergebnisgliederung differenziert, wobei ausgewählte Positionen in den Bereichen Steuererträge und Transferaufwendungen gesondert ausgewiesen werden. Besondere Abweichungen etc. werden in der Spalte „Bemerkungen“ genannt.

Das Haushaltsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von 3.491.313,14 € ab.  
Gegenüber der Haushaltsplanung im HSP ist das Ergebnis somit um 2.530.699,57 € verbessert.

Die Behandlung des Jahresüberschusses ist gem. § 96 Abs. 1 GO NRW mit Feststellung des Jahresabschlusses zu beschließen. Der Jahresüberschuss könnte gemäß § 75 Abs. 3 Satz 2 GO NRW durch Beschluss des Rates der Ausgleichsrücklage zugeführt werden. Alternative wäre die Zuführung zur Allgemeinen Rücklage, die innerhalb des vergangenen Jahrzehntes deutlich reduziert wurde.

Nachfolgend wird einzeln auf die Positionen der Ergebnisrechnung eingegangen und es werden die wesentlichen Abweichungen zur fortgeschriebenen Haushaltsplanung erläutert.

Bei Betrachtung der Ergebnisrechnung fällt auf, dass Haushaltsverbesserungen in sämtlichen Salden erreicht wurden. Die ordentlichen Erträge konnten um 930.000 € gesteigert werden, die ordentlichen Aufwendungen um 1,5 Mio. € verringert. Hinzu kommt ein um 335.000 € verbessertes Finanzergebnis.

Den größten Anteil an den erzielten Mehrerträgen hat die Gewerbesteuer, die mit einem Plus von 960.000 € gegenüber der Planung abschließt. Einbezogen werden muss hier allerdings noch die entsprechend höhere Gewerbesteuerumlage sowie die Beteiligung am Fond dt. Einheit bei den Transferaufwendungen, sodass sich „netto“ eine Verbesserung um rund 700.000 € ergibt. Hinzu kommen zusätzlich noch Erträge durch Nachzahlungszinsen bei der Gewerbesteuer, die den entsprechenden Ansatz um 500.000 € übersteigen. Es handelt sich bei diesen Veränderungen um Einmaleffekte, die zu Jahresbeginn nicht planbar sind. Die Gewerbesteuer bleibt eine schwer kalkulierbare, aber wesentliche Haushaltsposition, deren positive wie negative Veränderungen unmittelbare Auswirkung auf das Jahresergebnis haben.

Der zweite große Faktor sind die Erträge und Aufwendungen im Bereich „Asyl“. Diese spielen sich in der Ergebnisrechnung hauptsächlich in den Kostenerstattungen (Erstattungen nach FlüAG) sowie den Transferaufwendungen ab. Zwar wurden die eingeplanten Erstattungsleistungen des Landes für die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen nicht erreicht, dies wurde jedoch auf der anderen Seite durch erheblich geringere Aufwendungen nach AsylbLG kompensiert. Unter dem Strich ist somit im Bereich „Asyl“ eine Haushaltsverbesserung in Höhe von 550.000 € gegenüber der ursprünglichen Planung zu verzeichnen, die sich positiv auf das Jahresergebnis auswirkt.

Einen maßgeblichen Einfluss auf das Erreichen des Jahresüberschusses haben im Haushaltsjahr 2018 die Wertberichtigungen auf Forderungen. Auch hier handelt es sich um eine kaum steuerbare und somit schwer planbare Position des Ergebnishaushaltes. Für das Jahr 2018 steht alleine hier eine Verbesserung von 660.000 € zu Buche, die unter den „sonstigen ordentliche Aufwendungen“ ablesbar ist.

Bei der Position 2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen konnte das Ergebnis um rund 1 Mio. € gesteigert werden. Einen bedeutenden Anteil hieran haben Zuwendungen für den Erhalt der Trägervielfalt bei Kindertageseinrichtungen in einer Höhe von 300.000 € über dem Ansatz. Aber auch die Zuwendungen zur Deckung der Personal- und Betriebskosten nach dem Kinderbildungsgesetz lagen höher als geplant. Dem stehen allerdings teilweise Mehraufwendungen an anderer Stelle gegenüber.

Weitere nennenswerte Verbesserungen konnten bei den Kassenkreditzinsen (weiterhin niedriges Zinsniveau), sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Baulandmanagement (Familienrabatt) erreicht werden.

Dagegen beinhaltet die Ergebnisrechnung 2018 jedoch auch eine Reihe von Haushaltsverschlechterungen.

Hierzu zählen geringere Erträge beim Baulandmanagement. Es wurden zwar im abgelaufenen Jahr entsprechende Kaufpreise an die Stadt gezahlt, diese mussten aber teilweise als „Verbindlichkeit aus erhaltenen Anzahlungen“ abgegrenzt werden, da die Stadt ihrer entgegenstehenden Verpflichtung zur Erschließung des Baugebietes noch nicht nachgekommen ist. Hierdurch fehlen Erträge von insgesamt 800.000 € gegenüber dem Ansatz für das Jahr 2018.

Des Weiteren sind bei der an den Rhein-Kreis Neuss zu leistenden Jugendamtsumlage Mehraufwendungen in Höhe von 740.000 € entstanden. Aufgrund der späten Haushaltsaufstellung des Kreises sind der Stadt Korschenbroich regelmäßig die wichtigsten Planungsparameter (allgemeine Kreisumlage, Jugendamtsumlage) für ihren Haushalt nicht bekannt. In diesem Fall hat der Kreis entgegen seiner vorherigen Planung die Umlage erhöht. Hierüber wurde die Stadt Korschenbroich erst nach Feststellung ihres Haushaltes informiert.

Die Aufwendungen für bauliche und besondere bauliche Unterhaltung sind in der Ergebnisrechnung in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten. Zum Jahresende sind hier Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 800.000 € entstanden. Den größten Anteil daran haben die gebildeten Instandhaltungsrückstellungen mit rund 600.000 €. Im Rahmen des Haushaltssanierungsplanes sind die Bauunterhaltungsaufwendungen als HSP-Maßnahme 3 gedeckelt. Insofern konnte das als Haushaltssanierungsmaßnahme festgesetzte Ziel im Jahre 2018 nicht erreicht werden. In der Ergebnisrechnung sind die Mehraufwendungen nicht direkt ablesbar, weil innerhalb Sach- und Dienstleistungen an anderer Stelle Einsparungen zu verzeichnen waren (u.a. Planungs- und Vermessungskosten, Energie, Reinigung, Fuhrleistungen Abfall).

Bei den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen übersteigen die tatsächlichen Aufwendungen die Planung um 750.000 €. Aufgrund der Festsetzungen durch die Rheinische Versorgungskasse bieten sich hier keine Einflussmöglichkeiten der Stadt. Zudem sind die Berechnungen für die Verwaltung nicht immer nachvollziehbar und damit nicht valide zu planen. Abgebildet sind diese Mehraufwendungen bei den Personalaufwendungen (Position 11). Bei Ausblendung der nicht beeinflussbaren Rückstellungen wird klar, dass die Stadt im Endeffekt sogar Einsparungen beim Personal im Jahre 2018 erzielt hat.

## **Maßnahmen-Controlling**

Die Resultate des Maßnahmencontrollings werden im Muster 4 des MIK NRW anhand eines Plan-Ist-Vergleiches für das Jahr 2018 dargestellt. Die Auswertung erfolgt differenziert nach den einzelnen, im Haushaltssanierungsplan 2018 enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen.

Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2018 lässt sich feststellen, dass die HSP-Maßnahmen größtenteils planmäßig umgesetzt wurden. Eine wesentliche Ausnahme bildet die bauliche und besondere Bauunterhaltung unter der HSP-Maßnahme 3. Hier wirken sich die im Abschluss des Jahres 2018 erneut gebildeten Instandhaltungsrückstellungen für Hochbaumaßnahmen aus. Die einzelnen Maßnahmen sind im bestätigten Jahresabschluss 2018, der diesem HSP-Controllingbericht als Anlage beigefügt ist, weitergehend erläutert. Insgesamt wurde ein Betrag von 596.309,10 € für unterlassene Hochbaumaßnahmen aus dem Budget zurückgestellt. Dadurch konnte die Zielsetzung der HSP-Maßnahme 3 nicht erfüllt werden. Die Budgetüberschreitung konnte im Rahmen des Gesamtdeckungsprinzipes nach § 20 GemHVO aufgefangen werden.

Die Zielverfehlung bei den Konsolidierungsmaßnahmen beträgt 479.374 €. Insofern sind die Instandhaltungsrückstellungen alleine für die Differenz verantwortlich. Eine unterjährige Kompensation war hier demzufolge nicht möglich, da die Bildung zum Jahresabschluss erfolgt ist und die Mehraufwendungen im Gesamthaushalt gedeckt werden. Andere Verschlechterungen, beispielsweise bei der Vergnügungssteuer oder beim Familienrabatt, konnten dagegen unterjährig kompensiert werden.

Im Folgenden wird auf die Maßnahmen des Haushaltssanierungsplanes einzeln eingegangen.

### **1 – Grundsteuer A und Grundsteuer B**

Die Mehrerträge durch die Steuererhöhungen der vergangenen Jahre bewegen sich im Rahmen der Erwartungen, bei der Grundsteuer B sogar leicht darüber. Dies ist auch auf die neu entstandenen Baugebiete zurückzuführen. Insofern kann festgestellt werden, dass das Konsolidierungspotential eingehalten werden kann.

Die rechnerische Gegenüberstellung der tatsächlich erzielten Erträge bei neuem Hebesatz mit den theoretischen Erträgen bei altem Hebesatz ergibt den Konsolidierungseffekt.

## 2 – Personal

Hinsichtlich des Controllings zur Maßnahme 2 – Personal wird in Abstimmung mit der Bezirksregierung Düsseldorf zwischen den konkreten Einsparungen des Personalbewirtschaftungskonzeptes (PBK) auf der einen Seite und dem Gesamtpersonaletat auf der anderen Seite differenziert.

Die **Einsparpotenziale aus dem Personalbewirtschaftungskonzept** sind wie folgt zu beziffern:

a) Einsparpotenziale aus planbar freiwerdenden Stellen

Die in 2018 freigewordenen Stellen mussten neu besetzt werden. Das im Personalbewirtschaftungskonzept angegebene Einsparpotenzial beeinträchtigt dies nicht, da diese Stellen nicht miteingeplant worden sind. Die Stellen, die nicht direkt neu besetzt worden sind bzw. gar nicht mehr neubesetzt werden sorgten in 2018 für eine Ersparnis i.H.v. 14.939,44 EUR.

b) Einsparpotenziale aus anderen Gründen

In verschiedenen Ämtern wurden Stellenneubesetzungen zum 01.01.2018 eingeplant, jedoch nicht zu diesem Zeitpunkt umgesetzt. Außerdem wurden unterjährig freigewordenen Stellen nicht sofort neubesetzt. Dadurch konnten in 2018 Entgelte i.H.v. 160.325,20 EUR eingespart werden.

Aufgrund von Änderungen im Bereich der Auszubildenden und Anwärter entfallen Entgelte bzw. Besoldung i.H.v. 1.578,17 EUR.

c) Einsparpotenziale aufgrund befristeter Stundenreduzierungen

In 2018 wurden Stundenreduzierungen die nicht mit eingeplant worden sind, beantragt und genehmigt, sodass es zu verminderten Entgelten i.H.v. 47,769,09 EUR gekommen ist.

Im Personalbewirtschaftungskonzept wurde vermerkt, dass in diesem Punkt eigentlich keine Einsparungen mehr erwirtschaftet werden.

d) Einsparpotenziale durch den neuen Tarifvertrag

Wie im Personalbewirtschaftungskonzept bereits vermerkt ist, konnten in diesem Punkt keine Einsparungen erwirtschaftet werden.

e) Einsparpotenziale aufgrund von Langzeiterkrankungen

Auch im vierten Quartal konnte durch Langzeiterkrankungen Personalkosten eingespart werden. In 2018 konnten so insgesamt 108.414,87 EUR eingespart werden. Ein Zielwert wurde nicht festgelegt.

In Abstimmung mit dem Fachamt werden die oben stehenden Verbesserungen betragsmäßig nicht in das Maßnahmencontrolling (Muster 4) einbezogen, da diese zusätzlichen Spareffekte nicht auf aktive Handlungen der Verwaltung aufgrund des Personalbewirtschaftungskonzeptes zurückgehen, sondern vielmehr unabhängig davon eingetreten sind. Für die Betrachtung der allgemeinen Personalkosten spielen diese Effekte daher eine positive Rolle, im Rahmen des HSP-Maßnahmencontrollings werden dagegen nur die aktiv beeinflussten Personalmaßnahmen erfasst.

Bezogen auf den **Gesamtpersonaletat** lässt sich Folgendes feststellen (Differenzierung nach Sachkonten):

#### 501100 – Bezüge der Beamten

Eine eingeplante Beamtenstelle wurde durch einen tariflich Beschäftigten besetzt. Dadurch konnten im Budget „Bezüge der Beamten“ 47.327 EUR eingespart werden. Weitere Ersparnisse

#### 501200 – Vergütung tarifl. Beschäftigter

Die o.g. Einsparungen konnten nicht geplante Personalaufwendungen im Kindergartenbereich abfedern. Hier besteht das Problem, dass das Kindergartenjahr (01.08. bis 31.07.) nicht dem Haushaltsjahr entspricht und die Personalbudgets für das Kindergartenjahr erst im April/Mai des laufenden Jahres erstellt werden können. Außerdem sind die Auswirkungen der Entgeltordnung auf die Personalaufwendungen nicht in der geplanten Höhe aufgetreten.

#### 501900 – Aufwendungen für sonstige Beschäftigte

Diese Sachkonto wird nicht durch Amt 11 Personal geplant. Hier wird Personalaufwand ein weiteres Mal gebucht (siehe Bericht zum 31.03.2017). Eine saubere Lösung konnte auch für die Haushalte 2016 bis 2018 nicht gefunden werden. Ab 2019 soll es bedingt durch die Einbindung der Kindertageseinrichtungen im Rechnungsworkflow diese Doppelbuchungen nicht mehr geben.

Des Weiteren werden auf diesem Sachkonto der Personalaufwand für das Austragen der Steuerbescheide und Abfallbroschüren gebucht. Geplant ist dieser Aufwand in den Personalbudgets der betroffenen Produkte. Für eine bessere Übersicht werden ab dem Haushalt 2019 die Plankosten auch in diesem Sachkonto abgebildet.

#### 502200 – Beiträge zu Versorgungskassen für tarifl. Beschäftigte

Die Stadt Korschenbroich muss auf die gezahlten Beiträge an die Versorgungskasse Steuern bezahlen. Die Besteuerung ist u.a. von persönlichen Faktoren der Mitarbeiter abhängig, die den Steueraufwand durch das Personalamt nicht berechenbar machen. Ab den Plandaten für 2019 wird ein erhöhter Faktor bei der Berechnung der Beiträge zur Zusatzversorgung angewandt.

#### 503200 – Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tarifl. Beschäftigte

Da die Vergütung der tariflich Beschäftigten unter dem Plan lag, mussten auch weniger Sozialabgaben abgeführt werden. Der Aufwand konnte daher in diesem Sachkonto reduziert werden.

#### 504100 – Beihilfen und Unterstützungsleistungen

Dieser Posten weist für das vergangene Haushaltsjahr eine Ersparnis von 48.952 EUR aus, da weniger Beihilfen ausgezahlt werden mussten. Generell ist dieser Posten schwer zu planen, da Beihilfen stark variieren und nicht vorhersehbar sind.

#### 504110 – sonst. Unterstützungsleistungen für tarifl. Beschäftigte

Seit 2017 werden auf diesem Posten die Kosten für die medizinische Betreuung und Untersuchungen der Beschäftigten gebucht. Eine Planung auf dieses Sachkonto konnte für 2017 und 2018 nicht mehr umgesetzt werden. Ab 2019 wird auf diesem Sachkonto ein Ansatz vorhanden.

#### 505100 / 506100 – Zuführung zu Pensions- / Beihilferückstellungen

Für die Stadt Korschenbroich ist die Höhe von Rückstellungen schwer planbar, da diese Werte von den Rheinischen Versorgungskassen versicherungsmathematisch ausgerechnet werden. Für die Zukunft muss aufgrund der aktuellen Anpassungen der Sterbetafel von höheren Rückstellungen gerechnet werden.

#### 512100 – Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte

Die Beiträge werden nicht durch die Stadt Korschenbroich festgelegt, sondern im Umlagesystem der Rheinischen Versorgungskassen berechnet und mitgeteilt. Diese Rechnung ist nicht nachvollziehbar, da nicht alle Parameter der Berechnung bekannt sind. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass dieser Posten in den nächsten Jahren stetig steigt.

#### 514100 – Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger

Dieser Posten ist ohne nennenswerte Differenz zwischen Plan- und Ist-Daten. Generell ist dieser Posten schwer zu planen, da Beihilfen stark variieren und nicht vorhersehbar sind.

Die Personalkosten im Haushalt 2019 sind bisher planmäßig. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass auch in diesem Jahr an einigen Stellen weniger Aufwand entstehen wird. Auch sind Rentenankündigungen beim Personalamt eingegangen, die nicht mit eingeplant worden sind.

Es wird zusätzlich davon ausgegangen, dass die Umorganisation im letzten Quartal Personalkosten einsparen wird.

Diesem HSP-Controllingbericht ist das verbindliche Muster zum Personalcontrolling (Soll-Ist-Betrachtung der vollzeitverrechneten Stellen) beigelegt.

### **3 – Baumaßnahmen und Instandhaltung**

Die jährlich zur Verfügung gestellten Mittel sind durch den HSP seit Jahren gedeckelt und betragen im Jahr 2017 planmäßig 929.500 €. Wie eingangs erwähnt, ist die umfangreiche Bildung von Instandhaltungsrückstellungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 für die Verfehlung des HSP-Konsolidierungseffektes verantwortlich. Es wird im Übrigen auf die Erläuterungen im Jahresabschluss verwiesen.

Es folgt die Stellungnahme des Amtes 60:

„Die Finanzsituation im Bereich Baumaßnahmen/Instandhaltung stellt sich durch die notwendigen Maßnahmen in der baulichen Unterhaltung bedingt durch den Sanierungsstau der letzten Jahre weiterhin als angespannt dar.

Die für 2019 bereitgestellten Mittel im Bereich Bauunterhaltung werden nach derzeitigem Stand voraussichtlich nicht ausreichen um die bisher für 2019 vorgesehenen und im Betrieb festgestellten, notwendigen Maßnahmen abwickeln zu können. In den letzten Jahren konnten bisher Fehlbeträge im Rahmen des Budgets gedeckt werden.

Die Situation im Bereich der Unterbringung von Flüchtlingen hat sich weitestgehend entspannt. Die hierbei benötigten Mittel werden voraussichtlich ausreichen. Durch die Auflösung von Flüchtlingsunterkünften werden Mittel für die Renovierung erforderlich. Der Umfang der Arbeiten ist allerdings erst nach Räumung absehbar.

Nach bisherigem Stand (25.03.2019) wurden von den Mitteln in Höhe von 550.000,00 Euro für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Sachkonto 521100) bereits rund 151.592,79 Euro gebucht. Für Aufträge sind bereits 134.689,00 Euro reserviert. Die gebuchten Aufträge beinhalten bereits einen Großteil der in 2019 notwendigen Arbeiten zur Prüfung und Wartung der technischen Anlagen.

In der besonderen Bauunterhaltung (Sachkonto 521120 und 521130) einschließlich der Maßnahmen „Gute Schule 2020“ stehen insgesamt 389.456,00 Euro zur Verfügung. Gebucht wurden bereits Mittel in einer Höhe von 12.061,41 Euro, reserviert sind Mittel in



einer Höhe von 40.743,48 Euro. Mit den geplanten Maßnahmen wird nach der Rechtskraft des Haushalts und Ratsbeschluss zur Maßnahme „Gute Schule 2020“ begonnen.

Grundsätzlich ist zu prüfen, inwieweit eine Abwicklung der Maßnahmen mit den für 2019 bereitgestellten Mitteln durch das zur Verfügung stehende Personal möglich ist. Hier ist nach derzeitigem Stand bei der Maßnahmenbearbeitung, auch unter Berücksichtigung der angespannten konjunkturellen Lage, weiterhin mit personellen Engpässen bei der Abarbeitung zu rechnen.

Problematisch stellt sich weiterhin die Entwicklung der Baupreise dar. Durch die Konjunkturlage ist es weiterhin schwierig geeignete Auftragnehmer zu angemessenen Preisen zu beauftragen. Die Ergebnisse der durchgeführten Ausschreibungen zeigen, dass kaum noch Firmen bereit sind Angebote abzugeben. Die eingereichten Angebote liegen regelmäßig über den Kostenberechnungen.“

Dem Fachamt ist durch Budgetierung die Möglichkeit eingeräumt, die verfügbaren Mittel für die bauliche sowie die besondere bauliche Unterhaltung als Gesamtbetrag zu behandeln. Mehraufwendungen bei der einen Position können daher durch Wenigeraufwendungen an anderer Stelle gedeckt werden. Die diesem Bericht als Anlage beigefügte Baumaßnahmenübersicht des Fachamtes zeigt den aktuellen Bearbeitungsstand der für 2019 geplanten Maßnahmen im investiven und konsumtiven Bereich.

#### 4 – Energiemanagement

Ab dem Jahr 2017 wurde der Konsolidierungsbeitrag in Abstimmung mit der Verwaltungsführung auf 0 Euro gesetzt. Die vormals erreichte Deckelung der Energiekosten konnte insofern nicht mehr beibehalten werden. Grund hierfür sind Kostensteigerungen im Zusammenhang mit Ausschreibungsergebnissen und der Ausweitung des Gebäudebestandes der Stadt Korschenbroich. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auch der verhältnismäßig hohe Energiebedarf der Flüchtlingsunterkünfte zu nennen. Hier entstehen aktuell jährliche Kosten von rund 300.000 €.

Obwohl die HSP-Maßnahme derzeit keine Konsolidierungsbeiträge erzielt, wird sie dennoch im Rahmen des regelmäßigen Controllings analysiert.

##### a) Erläuterungen zu den Energiekosten 2018

In der nachfolgenden Darstellung sind die Buchungen 2018 im Vergleich zu 2017 aufgeführt. Die derzeitigen Zahlen sind scheinbar deutlich geringer als im Vorjahr. Eine Erklärung findet sich in u.a. in einer mehrmonatigen Schließung des Hallenbades. Von daher ist die Einsparung tatsächlich nicht ganz so hoch zu bewerten.

	Ergebnis	
	2017	2018
Alle Kostenstellen	-1.638.750 €	-1.511.985 €

##### b) Prognose zu den Energiekosten 2019

Im Jahr 2018 hat die Ausschreibungen für Gas und Strom für 3 Jahre stattgefunden. Die Gaspreise sind demnach nicht aufgeschlagen. Anders sieht es im Stromsektor aus. Es muss bei gleichbleibendem Verbrauch jährlich mit Mehrkosten von rund 90.000 Euro kalkuliert werden da die Strompreise permanent angestiegen sind.

### c) Abgeschlossene und bevorstehende energetische Maßnahmen

Das Hallensportzentrum ist seit dem Februar diesen Jahres wieder in Betrieb. Umfangreiche Maßnahmen im Rahmen des Energiesparcontractings wurden abgeschlossen. Die Märzrechnungen liegen vor und es zeichnen sich sehr deutliche Einsparungen im Gas- und Stromverbrauch ab. Zum nächsten Bericht werden mehr Verbrauchszahlen vorliegen und es kann Genaueres berichtet werden.

## 5 – Freiwillige Leistungen

Die im HSP einzeln aufgelisteten Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen werden auch im Jahr 2018 wieder vollständig erreicht. In der jährlichen Haushaltsplanung werden die einzelnen Beträge nicht mehr veranschlagt und stehen daher nicht zur Verfügung.

Bezüglich der zukünftigen Veränderungen bei der Umlage für die Kreismusikschule wird auf die Ausführungen unter der HSP-Maßnahme 13 verwiesen.

## 6 – Organisationsoptimierung Amt 60

Hinsichtlich der Umsetzung des Knirsch-Gutachtens „Organisationsoptimierung Amt 60“ und der darin empfohlenen Reduzierung des Gebäudebestands wird auf die Einführung des Flächenmanagements und die laufende Organisations-Untersuchung verwiesen. Die Grundlage des Knirsch-Gutachtens ist jedoch mittlerweile in Teilbereichen durch die Entwicklungen in der Stadt Korschenbroich überholt.

Zwischenzeitlich konnten die Begehungen aller Gebäude abgeschlossen und alle Flächen erfasst werden.

Im Rahmen eines Zwischenberichts wurden bereits erste Ergebnisse dargestellt. Die Vorlage des Abschlussberichts mit Einsparvorschlägen ist für Mai 2019 vorgesehen. Eine Prognose zu den gesamten festgesetzten Sparzielen ist zurzeit noch nicht möglich. Jedoch konnten bereits im Rahmen der Bearbeitung des Flächenmanagements Einsparmöglichkeiten festgestellt und umgesetzt werden:

1. Durch Optimierung im Reinigungsbereich werden Einsparungen von ca. 30.837,00 Euro/Jahr erzielt.
2. Durch Flächenoptimierungen werden rechnerische Einsparungen von ca. 47.104,00 Euro/Jahr erzielt.

Insgesamt ergibt sich somit, ohne Vorlage des Gesamtergebnisses, bereits eine Gesamteinsparung von ca. 77.941,00 Euro/Jahr.

Grundsätzlich sind Flächenoptimierungen und Einsparungen noch möglich, jedoch stellen die nachfolgenden Rahmenbedingungen hierbei eine besondere Herausforderung dar:

- Aktuelle Entwicklung von Neubaugebieten
- Anstieg der benötigten Kindergartenplätze
- Anstieg Grundschüler und OGTS-Plätze
- Zukünftige Umstellung von G8 auf G9
- Sozialer Wohnungsbau

Ziel ist es, mit den zur Verfügung stehenden Flächen künftig ein optimiertes und wirtschaftliches Nutzungskonzept zu erreichen und alle Chancen bei Einsparmaßnahmen auszunutzen.

## **7 – Stille Beteiligung an der NEW AG**

Die vereinbarte Mindestrendite im Zusammenhang mit der stillen Beteiligung der Stadt Korschenbroich an der NEW AG beträgt für das Jahr 2018 nach Abzug der Ertragsteuern insgesamt 13.804 €. Der gegenüber der Maßnahmenplanung leicht gesteigerte Ertrag ist auf eine Anpassung der Körperschaftssteuer bei der vierteljährlich ausgeschütteten Rendite seitens der NEW AG zurückzuführen.

Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird sich der Ertrag aus dieser HSP-Maßnahme verdoppeln, da die Stadt mit Wirkung zum 01.01.2019 einen zweiten Vertrag über eine stille Beteiligung an der NEW AG in Höhe von 250.000 € zu gleichen Konditionen abgeschlossen hat.

## **8 – Erhöhung der Eigenkapitalrendite am Städtischen Abwasserbetrieb**

Aufgrund der im Haushaltssanierungsplan erläuterten Umstrukturierungen wird ein jährlicher Mehrertrag für die Stadt im Rahmen der Eigenkapitalrendite des Städtischen Abwasserbetriebes (SAB) in Höhe von 300.000 € erzielt.

Diese HSP-Maßnahme wurde durch den Hauptausschuss zunächst für fünf Jahre befristet. Nach Ablauf dieses Zeitraumes soll eine erneute Überprüfung erfolgen.

Für die Jahre 2019 bis 2021 wurde die Abführung weiterer Konsolidierungsbeiträge als „Gewinnanteile“ an den städtischen Haushalt eingeplant.

## **9 – Gewerbesteuer**

Mit dem Haushalt 2015 wurde der Hebesatz der Gewerbesteuer von 440 auf 450 v.H. erhöht. Die Berechnungen der Verwaltung ergaben seinerzeit ein diesbezügliches Konsolidierungspotential von 180.000 € pro Jahr. Mit dem Abschluss des Jahres 2018 ist aufgrund der HSP-Maßnahme ein deutlicher Mehrertrag festzustellen. Die HSP-Vorgaben sind insofern als übertroffen anzusehen.

Die Berechnung der Mehrerträge, die im Zusammenhang mit Steuererhöhungen erwartet werden, basieren auf den Beträgen der Jahressollstellungen (Summe aller Bescheide). Die rechnerische Gegenüberstellung der tatsächlich erzielten Erträge bei neuem Hebesatz mit den theoretischen Erträgen bei altem Hebesatz ergibt den Konsolidierungseffekt.

## **10 – Hundesteuer**

Die Erhöhung der Steuersätze ist im Haushaltssanierungsplan dargestellt. Es zeigt sich, dass die angestrebten Mehrerträge in Höhe von 60.000 € p.a. für das Jahr 2018 sogar übertroffen werden konnten.

## **11 – Familienrabatt**

Die Beschränkung des sog. Familienrabattes im Rahmen von Grundstücksveräußerungen auf Flächen bis zu einer Größe von 230 qm wurde durch die politischen Gremien beschlossen und so umgesetzt. Der geplante Konsolidierungsbeitrag konnte aufgrund der tatsächlichen Abwicklung der Grundstücksverkäufe in zeitlicher und preislicher Hinsicht im Jahre 2018 nicht vollständig in der geplanten Höhe erreicht werden.

Die Entwicklung im Jahre 2019 ist abzuwarten. Für das Jahr 2019 wurden aufgrund des aktuellen Buchungsstandes zum ersten Quartal bereits 27.916 € als Konsolidierungseffekt erzielt. Der planmäßige Ansatz der HSP-Maßnahme beträgt für dieses Jahr 79.800 €

## **12 – Vergnügungssteuer**

Die Zielvorgabe des HSP wurde knapp verfehlt. Die Vergnügungssteuer unterliegt jährlichen Schwankungen. Eine Nachkorrektur für kommende Haushaltsjahre ist nach heutiger Einschätzung vorerst nicht erforderlich. Im Vorjahr gelang bei dieser Maßnahme eine Punktlandung.

## **13 – Kreismusikschule**

Im Rahmen dieser Maßnahme wurden auf Beschluss des Rates die planmäßigen Aufwendungen im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung „gedeckt“. Dieser Ergänzungsbeschluss konnte in 2018 nicht eingehalten werden.

Im Übrigen hat die Stadt Korschenbroich die Umlage an die Kreismusikschule auf maximal 250.000 € pro Jahr gedeckelt. Die Einsparungen aus dieser Deckelung sind in der HSP-Maßnahme 5 - freiwillige Leistungen enthalten. Nach einigen Diskussionen und Schriftverkehr (die Aufsicht wurde hierüber informiert) wurde im Ergebnis erzielt, dass die Deckelung für das Jahr 2018 eingehalten werden konnte.

Für das Haushaltsjahr 2019 ist die Deckelung des Zuschussbedarfes auf 250.000 € ebenfalls Bestandteil des beschlossenen und genehmigten Haushaltes. Der Konsolidierungseffekt ist im HSP sowie der mittelfristigen Finanzplanung enthalten. Der vorläufige Festsetzungsbescheid des Kreises vom 08. Februar für das Jahr 2019 setzt die Umlage für die Stadt Korschenbroich nun erneut auf 266.000 € fest. Der Rat hat die Zahlung der vollen Umlage für das Jahr 2019 mittlerweile gebilligt. Dadurch entstehen Mehraufwendungen in Höhe von 16.000 €. Die HSP-Maßnahme 5 - freiwillige Leistungen wird in 2019 voraussichtlich nicht eingehalten werden können, da der Rat bislang keine Kompensationsmaßnahme beschlossen hat.

## **14 – Wiedereingliederung von Eigenbetrieben**

Nach der Beschlussfassung des Rates vom 29.11.2018 (Beschluss-Nr. IX/930/4.2) wird der Eigenbetrieb Stadtpflege zum 01.01.2020 in den Kernhaushalt reintegriert. Aktuell erarbeitet die Verwaltung die notwendigen umfangreichen Veränderungen, die sich in der Aufbau- und Ablauforganisation sowie im städtischen Haushalt und Rechnungswesen dadurch ergeben.

Sofern aus der Wiedereingliederung des Eigenbetriebes Stadtpflege nachvollziehbare Konsolidierungsbeiträge für den Haushalt resultieren, werden diese in der nächsten Fortschreibung des HSP ausgewiesen werden.

## **15 – Ausgliederung von Immobilienvermögen**

Im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2017 formulierte der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 15.11.2016 den folgenden Prüfauftrag an die Verwaltung:

*„Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich beauftragt die Verwaltung mit den Stimmen von CDU, SPD und des Bürgermeisters, die Vor- und Nachteile der Überführung eines geeigneten Immobilienportfolios aus dem Kernhaushalt in die Reha-Bau GmbH unter gleichzeitiger Anpassung des Unternehmenszwecks der Reha-Bau GmbH darzustellen.“*

*Darüber hinaus ist zu prüfen, ob und in welchem Umfang eine Wertberichtigung auf einzelne Immobilien des Anlagevermögens im städtischen Haushalt vorgenommen werden kann.*

*Beide Maßnahmen sind im Laufe des Jahres 2017 zur Entscheidung und ggf. Umsetzung zu bringen.“*

Die Verwaltung entschied sich dafür, die erforderlichen Prüfungen durch einen Dritten vornehmen zu lassen und nahm diesbezüglich mit der Gemeindeprüfungsanstalt NRW Kontakt auf. Die GPA NRW willigte einer Übernahme des Prüfauftrages vor dem Hintergrund ihrer Hilfeleistungen im Zusammenhang mit der Teilnahme der Stadt am Stärkungspakt Stadtfinanzen zu und beauftragte ihrerseits eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Beratungsauftrag, welcher für die Stadt aufgrund des § 9 Stärkungspaktgesetz kostenfrei ist, wurde als neue Maßnahme Nr. 15 in den Haushaltssanierungsplan der Stadt Korschenbroich aufgenommen.

Die Ergebnisse des Gutachtens der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG wurden in der Sitzung des Hauptausschusses am 23.01.2018 durch einen Vertreter der Sozietät dargestellt.

Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass durch eine Ausgliederung von Immobilienvermögen keine substanziellen Beiträge zur Haushaltskonsolidierung erzielt werden könnten. Insofern können nach abschließender Betrachtung des Themas bei der HSP-Maßnahme 15 keine Konsolidierungsbeiträge dargestellt werden.

## **16 – Spiel- und Bolzplätze**

Der durch den Rat der Stadt Korschenbroich am 28.11.2017 beschlossene Rückbau von insgesamt vier Spielplätzen wurde umgesetzt. Die entsprechenden Einsparungen sind bereits im Haushalt verarbeitet und beziehen sich auf die weggefallenen Unterhaltungs- und Pflegeaufwendungen.

## **C. Ausblick**

Der HSP-Controllingbericht zum 15.04.2019 beinhaltet im Wesentlichen die Berichterstattung und den zahlenmäßigen Nachweis für das abgelaufene Jahr 2018. Dennoch soll auch zu diesem frühen Berichtszeitpunkt ein erster Ausblick für den Verlauf des Jahres 2019 gegeben werden.

Die derzeitigen Prognosen für den Verlauf des Haushaltes 2019 beinhalten verschiedene Verbesserungen und Verschlechterungen. So wird die Stadt bei der allgemeinen Kreisumlage rund 1 Mio. € einsparen. Weitere Mehrerträge gegenüber den Planansätzen werden bei der Integrationspauschale sowie den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer erwartet. Allerdings sind mittlerweile auch Wenigererträge bzw. Mehraufwendungen an anderer Stelle bekannt. Hierzu zählt in erster Linie die Jugendamtsumlage (+355.933 €). Des Weiteren sieht die Verwaltung ein Risiko bei der schwer einschätzbaren Gewerbesteuer. Genauer zum Verlauf der Gewerbesteuer wird im Rahmen des HSP-Controllingberichtes zum 30.06.2019 berichtet werden können. Unter dem Strich halten sich die bekannten Auswirkungen die Waage, sodass zum Berichtszeitpunkt kein Anlass für kurzfristige Maßnahmen zur Gegensteuerung gesehen wird.

Allerdings werden sich unterjährige Entwicklungen in den Bereichen Kindertageseinrichtungen und OGTS-Betreuung noch im laufenden Jahr 2019 negativ auf das Ergebnis auswirken. Aufgrund der Verzögerungen beim Neubau des Kindergartens „An der Niers-Aue“ hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, ein Provisorium zur temporären Unterbringung von bis zu drei Kita-Gruppen einzurichten. Hierzu soll ein Container aufgestellt und für den Zeitraum von drei Jahren gemietet werden. Für das Jahr 2019 wird an dieser Stelle mit Mehraufwendungen von schätzungsweise 200.000 € gerechnet. Eine Beschlussfassung im Rat zur Bereitstellung der außerplanmäßigen Ausgaben soll im Mai oder Juli erfolgen. Bis dahin können die Haushaltsmittel im Budget des Gebäudemanagements durch Zurückstellung von geplanten Maßnahmen gedeckt werden.

Hinsichtlich der OGTS-Betreuung fasste der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 15.11.2019 einstimmig den folgenden Beschluss:

*„Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Maßnahmen aufzuzeigen, um ein ausreichendes Angebot der Ganztagesbetreuung an den Grundschulstandorten der Stadt Korschenbroich sicherzustellen. Hierbei sind solche Maßnahmen zu bevorzugen, die den Haushalt der Stadt Korschenbroich in geringerem Umfang belasten.“*

Durch diesen Beschluss wird der Haushalt der Stadt Korschenbroich im Jahr 2019 sowie in den Folgejahren belastet werden. Denn die kostendeckenden Elternbeiträge und Betreuungspauschalen vom Land für offene Ganztagesbetreuung bekommt die Stadt lediglich für die Betriebs- und Personalkosten. Die baulichen Maßnahmen und Erweiterungen, die zur Schaffung der OGTS-Plätze unentbehrlich sind, gehen vollständig zu Lasten der Stadt.

Im abgelaufenen Jahr wurde die Sporthalle Pesch zur OGTS umgebaut, die Kosten betragen rund 135.000 € und wurden aus dem Landesprogramm Gute Schule 2020 finanziert. In 2019 wird aufgrund des Hauptausschussbeschlusses eine Mensaerweiterung für die OGTS der Andreasschule im Gymnasium vorgenommen. Die noch zu ermittelnden Kosten werden nicht durch Zuschüsse refinanziert. Es müssen also andere planmäßige Maßnahmen geschoben werden, damit das Ergebnis nicht direkt belastet wird. Für die OGTS Maternusschule und die OGTS Herrenshoff werden derzeit Überlegungen zur Erweiterung angestellt. Konkrete Kosten sind noch nicht bekannt, die Maßnahmen sollen aber voraussichtlich nicht mehr im Jahr 2019 umgesetzt werden. Hierfür stünden auch keine Haushaltsmittel zur Verfügung.

Die Liquiditätskredite betragen zum Berichtszeitpunkt 40 Mio. €. Es handelt sich hier um die mittelfristig bei zwei Kreditinstituten eingegangenen Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Zinnsicherung abgeschlossen wurden. Insofern ist der Haushalt 2019 weitgehend vor kurzfristigen Veränderungen beim Zinsniveau geschützt. Die liquiden Mittel auf den Bankkonten der Stadt betragen dennoch aktuell rund 3,5 Mio. €. Dies ist jedoch unter Vorbehalt zu sehen. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 wurden umfangreiche Ermächtigungen in Höhe von 11,8 Mio. € für noch nicht fertiggestellte Investitionen in das Jahr 2019 übertragen. Bei Realisierung der Maßnahmen wird sich der Kassenbestand entsprechend reduzieren.

Zum nächsten HSP-Controllingbericht zum 30.06.2019, welcher der Bezirksregierung Düsseldorf bis spätestens 31.07.2019 vorzulegen ist, wird eine konkrete Aussage getroffen werden, ob zusätzliche unterjährige Kompensationsmaßnahmen für die erwähnten Haushaltsverschlechterungen erforderlich sind oder nicht. Aktuell lässt sich festhalten, dass die eingetretenen Verbesserungen, insbesondere die Einsparungen bei der allgemeinen Kreisumlage, die bekannten Mehraufwendungen und Mindererträge decken.

## **Anlagen**

Datum (TT.MM.JJJJ, bitte eintragen):

01.04.2018

Gemeindenname:

Korschenbroich

Allgemeiner Gemeindegemeinschaftsschlüssel (AGS):

5162020

Berichtsjahr (bitte eintragen):

2018

Datenbasis für "Ist"-Werte (bitte zutreffendes ankreuzen)

1) Festgestellter Jahresabschluss (§ 96 Abs. 1 GO NRW)

2) Bestätigter Jahresabschluss (§ 95 Abs. 3 GO NRW)

3) Vorläufiger Stand

### Haushaltscontrolling (Muster 3) für Korschenbroich

**Anmerkungen:**

- Nur die grün gefärbten Felder können bearbeitet werden; machen Sie bitte hier Ihre Eingaben. Auch den Datenblattnamen bitte nicht ändern.
- Bitte ordnen Sie sämtliche Aufwands- und Ertragswerte den entsprechenden Positionen in den Spalten G und H zu (d.h. keine Auflistung unter "Bemerkungen").
- Bitte geben Sie für alle Aufwände und Erträge nur den reinen Zahlenwert an (d.h. ohne Vorzeichen).

Ergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Plan 2018 gemäß HSP (EUR)	IST 31.12.2018 (EUR)	Bemerkungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	45.230.100	46.387.999	
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.871.603	11.888.381	
02.1	davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt		1.690.461	
02.2	davon Schlüsselzuweisungen		0	
03	Sonstige Transfererträge	343.412	327.146	
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.806.797	6.011.206	
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.842.967	5.118.711	
06	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	3.667.364	2.248.005	
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.356.764	3.132.584	
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	
09	Bestandsveränderungen	0	0	
<b>10</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>74.119.007</b>	<b>75.114.033</b>	
11	Personalaufwendungen	16.333.113	16.798.400	
12	Versorgungsaufwendungen	1.450.000	1.255.619	
13	Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	15.211.480	14.847.915	
14	Bilanzielle Abschreibungen	5.333.440	5.453.443	
15	Transferaufwendungen	30.688.261	30.142.775	
16	Sonst. ordentliche Aufwendungen	3.694.556	3.136.226	
<b>17</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>72.710.850</b>	<b>71.634.377</b>	
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1408156,61</b>	<b>3479655,58</b>	
19	Finanzerträge	960.195	1.038.056	
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.407.738	1.026.399	
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-447.543</b>	<b>11.658</b>	
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>960613,57</b>	<b>3491313,14</b>	
23	Außerordentliche Erträge	0	0	
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	
<b>25</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>26</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>960614</b>	<b>3491313,14</b>	
<b>27</b>	<b>Höhe des Eigenkapitals (Stand: 31.12.)</b>	<b>35.715.686</b>	<b>39.206.999</b>	Bezugsgröße: EK-Stand des bestätigten Jahresabschlusses 2018

### HSP-Controlling für Korschbroich zum Berichtsjahr 2018

#### Wichtige Hinweise für die Bearbeitung:

- Fügen Sie der Maßnahmenliste bei Bedarf weitere Zeilen hinzu
- Bitte lassen Sie die Übersicht bis einschließlich Zeile 9 (Summenzeile) unverändert.
  - Bitte lassen Sie den unten links stehenden Datenblattnamen unverändert
- Bitte ergänzen Sie die Angaben in den Feldern H2 und H5 (grau gefärbte Felder)

#### Angaben zum Muster

Datum (TT.MM.JJJJ, bitte eintragen):

11.04.2019

GemeindeName:

Korschbroich

Allgemeiner Gemeindeschlüssel (AGS):

5162020

Berichtsjahr (JJJJ):

2018

Nr.	HSP-Maßnahme (Bezeichnung)	HSP Ziel* 2018 (EUR)	IST 31.12.2018 (EUR)	Bemerkung
<b>Summe aller HSP-Maßnahmen</b>		<b>2.960.104</b>	<b>2.480.730</b>	
1	Grundsteuer A	16.000	15.927	Mehrertrag aufgrund der Erhöhung des Hebesatzes gegenüber dem Jahr 2010
	Grundsteuer B	930.000	968.548	Mehrertrag aufgrund der Erhöhung des Hebesatzes gegenüber dem Jahr 2010
2	Personal	511.100	511.100	siehe Personalbewirtschaftungskonzept, Punkte a) bis e)
3	Bauliche Unterhaltung	100.000	-	berücksichtigt sind auch Mehrerträge aus der Erstattung von Versicherungsschäden
	Besondere baul. Unterhaltung	450.000	-	Zielverfehlung aufgrund von Instandhaltungsrückstellungen im Jahresabschluss 2018
4	Energiemanagement	-	-	zwar wurde der Haushaltsansatz 2018 eingehalten, die ursprünglich beschlossene Deckelung der Energieaufwendungen aus dem Jahr 2010 konnte allerdings im Plan wie im Ergebnis nicht erreicht werden
5	Freiwillige Leistungen	85.024	85.024	
6	Organisationsoptimierung Amt 60	67.000	77.941	Reinigungsbereich und Flächenoptimierungen
7	Stille Beteiligung an der NEW AG	10.680	13.804	
8	Erhöhung der Eigenkapitalrendite am Städtischen Abwasserbetrieb	300.000	300.000	
9	Gewerbesteuer	200.000	299.172	Mehrertrag aufgrund der Erhöhung des Hebesatzes gegenüber dem Jahr 2014
10	Hundesteuer	60.000	81.775	Mehrertrag 2018 gegenüber dem Ist 2016 (= Konsolidierungseffekt nach Erhöhung)
11	Familienrabatt	175.800	85.365	Verschiebungen aufgrund der Abwicklung der Baugebiete
12	Vergnügungssteuer	40.000	32.074	Mehrertrag 2018 gegenüber dem Ist 2016 (= Konsolidierungseffekt nach Erhöhung)
13	Kreismusikschule	4.500	-	
14	Wiedereingliederung von Eigenbetrieben	-	-	
15	Ausgliederung von Immobilienvermögen	-	-	
16	Spiel- und Bolzplätze	10.000	10.000	vier Plätze planmäßig abgebaut

\* HSP-Ziel: Betrag der Nettokonsolidierung der jeweiligen Konsolidierungsmaßnahme



Nr.	Produktbereich	Nr.	Produkt	Kostenträger	Kostenstelle	IST IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 31.12.2017	SOLL			IST				Bemerkungen	
							(SOLL-) Zielbestand VZÄ-Stellen zum 31.12.2018	Anfangsbestand VZÄ-Stellen zum 01.01.2018 (= IST-Bestand zum 31.12. des Vorjahres)	einzusparende Stellen im Jahr 2018 lt. HSP	IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 30.06.	IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 30.09.	Prognose VZÄ-Stellen zum 31.12.	IST-Bestand VZÄ-Stellen zum 31.12. (- mit Bericht zum 15.04. des Folgejahres - Bemerkung, falls abweichend vom Soll-Zielbestand)		Abweichung SOLL-/ ZIELbestand
01	> Innere Verwaltung	01	Rat und Ausschüsse	01011000	10000	1,47	1,37	1,37	0,00	1,37	1,37	1,37	1,37	0,00	Verminderung Stellenanteile AL um -0,1 VZÄ durch Gründung des Amtes 01
01	Innere Verwaltung	02	Verwaltungsführung, Investitionscontrolling	01021000	10000	7,84	6,79	6,79	0,00	6,79	6,79	6,79	6,79	0,00	Verschiebung der Stellenanteile durch Zuordnung der zentralen Submissionsstelle zu dem Produkt 01.06.1000
01	Innere Verwaltung	03	Gleichstellung	01031000	11200	0,50	0,50	0,50	0,00	0,50	0,50	0,50	0,50	0,00	
01	Innere Verwaltung	04	Personalrat, Schwerbehindertenvertretung	01041000	11100	1,05	1,05	1,05	0,00	1,05	1,05	1,05	1,05	0,00	
01	Innere Verwaltung	05	Rechnungsprüfung	01051000	14000	0,00	0,05	0,05	0,00	0,05	0,05	0,05	0,05	0,00	Erhöhung der Stellenanteile um +0,05 VZÄ AL 10
01	Innere Verwaltung	06	Zentrale Dienstleistungen	01061000	10000	4,10	5,80	5,80	0,00	5,80	5,80	5,80	5,80	0,00	Verschiebung der Stellenanteile durch Zuordnung der zentralen Submissionsstelle zu dem Produkt 01.06.1000
01	Innere Verwaltung	07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmaking	01071000	10000	1,84	1,84	1,84	0,00	1,84	1,84	1,84	1,84	0,00	
01	Innere Verwaltung	08	Personalsteuerung und -entwicklung, Qualifizierung	01081000	11000	10,65	9,65	9,65	0,00	9,65	9,65	9,65	9,65	0,00	Stellenpool für MA in Altersteilzeit (-2,00 VZÄ) und Erhöhung Stellenanteile für Freistellung um +1,00 VZÄ
01	Innere Verwaltung	08	Personalbetreuung	01082000	11000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
01	Innere Verwaltung	09	Haushaltssteuerung, Controlling	01091000	20000	3,35	3,35	3,35	0,00	3,35	3,35	3,35	3,35	0,00	
01	Innere Verwaltung	09	Finanzbuchhaltung	01092000	20000	5,20	5,50	5,50	0,00	5,50	5,50	5,50	5,50	0,00	Erhöhung der Stellenanteile um +0,30 VZÄ
01	Innere Verwaltung	09	Vollstreckung	01093000	20000	2,50	2,50	2,50	0,00	2,50	2,50	2,50	2,50	0,00	
01	Innere Verwaltung	09	Steuern, Abgaben, Beiträge	01094000	20000	3,15	3,15	3,15	0,00	3,15	3,15	3,15	3,15	0,00	
01	Innere Verwaltung	10	Organisation	01101000	10000	5,26	5,40	5,40	0,00	5,40	5,40	5,40	5,40	0,00	Erhöhung der Stellenanteile um +0,20 VZÄ AL 10 und Reduzierung der Stellenanteile der Reinigungskräfte um -0,06 VZÄ
01	Innere Verwaltung	10	Informationstechnologie	01102000	10000	5,10	5,10	5,10	0,00	5,10	5,10	5,10	5,10	0,00	
01	Innere Verwaltung	11	Rechtsangelegenheiten	01111000	32000	1,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	
01	Innere Verwaltung	12	Liegenschaftswesen	01121000	60000	1,45	1,45	1,45	0,00	1,45	1,45	1,45	1,45	0,00	
01	Innere Verwaltung	13	Baumaßnahmen, Instandhaltung	01131000	60000	7,40	7,40	7,40	0,00	7,40	7,40	7,40	7,40	0,00	
01	Innere Verwaltung	13	Energiemanagement	01132000	60000	1,15	1,15	1,15	0,00	1,15	1,15	1,15	1,15	0,00	
02	> Sicherheit und Ordnung	01	Allgemeine Gefahrenabwehr	02011000	32000	2,97	2,97	2,97	0,00	2,97	2,97	2,97	2,97	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	01	Schiedsams- und Schöffenwesen	02012000	32000	0,05	0,05	0,05	0,00	0,05	0,05	0,05	0,05	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	02	Führung des Gewerberegisters	02021000	32000	0,75	0,75	0,75	0,00	0,75	0,75	0,75	0,75	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	02	Gaststätten, Veranstaltungen, Märkte, Volksfeste	02022000	32000	0,40	0,40	0,40	0,00	0,40	0,40	0,40	0,40	0,00	

02	Sicherheit und Ordnung	07	Verkehrsregelung und -lenkung	02071000	66000	3,36	3,36	3,36	0,00	3,36	3,36	3,36	3,36	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	10	Einwohnerangelegenheiten	02101000	32000	3,30	3,05	3,05	0,00	3,05	3,05	3,05	3,05	0,00	Reduzierung der Stellenanteile um -0,25 VZÄ (Schließung der Außenstellen des Bürgerbüros)
02	Sicherheit und Ordnung	11	Personenstandswesen	02111000	34000	1,20	1,20	1,20	0,00	1,20	1,20	1,20	1,20	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	14	Wahlen	02141000	32000	0,45	0,45	0,45	0,00	0,45	0,45	0,45	0,45	0,00	
02	Sicherheit und Ordnung	15	Feuerlöschwesen	02151000	32100-32160	6,81	7,31	7,31	0,00	7,31	7,31	7,31	7,31	0,00	Erhöhung der Stellenanteile um +0,5 VZÄ
03	> Schulträgeraufgaben	01	Grundschulen	03011000	40010-40070	9,81	9,78	9,78	0,00	9,78	9,78	9,78	9,78	0,00	Reduzierung Reinigung um -0,03 VZÄ
03	Schulträgeraufgaben	01	Hauptschule	03012000	40100	4,42	4,42	4,42	0,00	4,42	4,42	4,42	4,42	0,00	
03	Schulträgeraufgaben	01	Realschule	03013000	40200	3,57	3,57	3,57	0,00	3,57	3,57	3,57	3,57	0,00	
03	Schulträgeraufgaben	01	Gymnasium	03014000	40300	4,60	3,98	3,98	0,00	3,98	3,98	3,98	3,98	0,00	Reduzierung der Reinigung um -0,62 VZÄ durch Fremdreinigung
03	Schulträgeraufgaben	02	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	03021000	40000	2,55	2,65	2,65	0,00	2,65	2,65	2,65	2,65	0,00	Erhöhung der Stellenanteile um +0,10 VZÄ
04	> Kultur	01	Theater, Konzerte, Ausstellungen	04011000	40000	1,50	1,50	1,50	0,00	1,50	1,50	1,50	1,50	0,00	
04	Kultur	02	Kulturförderung	04021000	40000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
04	Kultur	03	Bürgerhäuser	04031000	40400-40420	0,62	0,62	0,62	0,00	0,62	0,62	0,62	0,62	0,00	
04	Kultur	04	Volkshochschulzweckverband	04041000	40000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
04	Kultur	07	Bahnhof Korschenbroich	04071000	40000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
04	Kultur	08	Archiv	07081000	40000	1,60	1,60	1,60	0,00	1,60	1,60	1,60	1,60	0,00	
05	> Soziale Hilfen	01	Leistungen für Senioren	05011000	50000	0,15	0,15	0,15	0,00	0,15	0,15	0,15	0,15	0,00	
05	Soziale Hilfen	02	Leistungen nach SGB XII	05021000	50000	0,89	0,89	0,89	0,00	0,89	0,89	0,89	0,89	0,00	
05	Soziale Hilfen	02	Sonstige soziale Leistungen	05022000	50000	0,85	0,85	0,85	0,00	0,85	0,85	0,85	0,85	0,00	
05	Soziale Hilfen	02	Hilfen nach AsylBLG	05023000	50000	4,84	4,84	4,84	0,00	4,84	4,84	4,84	4,84	0,00	
05	Soziale Hilfen	04	Sozialversicherungsangelegenheiten	05041000	50000	0,69	0,69	0,69	0,00	0,69	0,69	0,69	0,69	0,00	
06	> Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen von 0-6 Jahren (Kindertageseinrichtungen)	06011000	51000-51190	112,63	116,41	116,41	0,00	116,41	116,41	116,41	116,41	0,00	Erhöhung Stellenanteile Erzieherinnen um +3,91 VZÄ und Verwaltung um +0,11 VZÄ, Verringerung der Stellenanteile der Büro- und Küchenkräfte um -0,21 VZÄ und Reinigungskräfte um -0,03 VZÄ
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	02	Förderung von Jugendarbeit	06021000	66000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
08	> Sportförderung	01	Turn- und Sporthallen	08011000	41020-41150	2,94	2,76	2,76	0,00	2,76	2,76	2,76	2,76	0,00	Reduzierung der Stellenanteile um -0,18 VZÄ durch Fremdreinigung
08	Sportförderung	01	Sportfreianlagen	08012000	41160-41210	2,20	2,20	2,20	0,00	2,20	2,20	2,20	2,20	0,00	
08	Sportförderung	02	Sportförderung und Sportveranstaltungen	08021000	40000	1,45	1,45	1,45	0,00	1,45	1,45	1,45	1,45	0,00	
08	Sportförderung	03	Hallenbad	08031000	41010	5,06	5,06	5,06	0,00	5,06	5,06	5,06	5,06	0,00	
09	> Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	01	Orts- und Regionalplanung	09011000	61000	5,83	5,83	5,83	0,00	5,83	5,83	5,83	5,83	0,00	

09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	05	Umlegung	09051000	80000	0,20	0,20	0,20	0,00	0,20	0,20	0,20	0,20	0,00	
10	> Bauen und Wohnen	01	Bauordnung	10011000	61000	5,11	5,11	5,11	0,00	5,11	5,11	5,11	5,11	0,00	
10	Bauen und Wohnen	03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	10031000	61000	0,64	0,64	0,64	0,00	0,64	0,64	0,64	0,64	0,00	
10	Bauen und Wohnen	04	Wohnungsbauförderung, Wohnungsfürsorge	10041000	60000	1,10	1,10	1,10	0,00	1,10	1,10	1,10	1,10	0,00	
10	Bauen und Wohnen	08	Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtung für Wohnungslose	10081000	32200-32220	3,10	3,10	3,10	0,00	3,10	3,10	3,10	3,10	0,00	
11	> Ver- und Entsorgung	01	Kombinierte Versorgungsunternehmen	11011000	20000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Ver- und Entsorgung	02	Abfallentsorgung	11021000	60000	2,01	2,01	2,01	0,00	2,01	2,01	2,01	2,01	0,00	
12	> Verkehrsflächen und -anlagen	01	Neubau und Unterhaltung von Verkehrsflächen und Ingenieurbauwerken	12011000	66000	3,01	3,01	3,01	0,00	3,01	3,01	3,01	3,01	0,00	
12	Verkehrsflächen und -anlagen	02	Neubau und Unterhaltung von Verkehrsanlagen	12021000	66000	1,67	1,67	1,67	0,00	1,67	1,67	1,67	1,67	0,00	
12	Verkehrsflächen und -anlagen	04	Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV)	12041000	66000	0,20	0,20	0,20	0,00	0,20	0,20	0,20	0,20	0,00	
13	> Natur- und Landschaftspflege	01	Park- und Gartenanlagen, Kinderspiel und Bolzplätze	13011000	66000	0,90	0,90	0,90	0,00	0,90	0,90	0,90	0,90	0,00	
13	Natur- und Landschaftspflege	02	Naturschutz und Landschaftspflege	13021000	61000	0,80	0,80	0,80	0,00	0,80	0,80	0,80	0,80	0,00	
13	Natur- und Landschaftspflege	03	Forstwirtschaft	13031000	61000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	Natur- und Landschaftspflege	04	Grundwassermanagement	13041000	61000	0,73	0,73	0,73	0,00	0,73	0,73	0,73	0,73	0,00	
13	Natur- und Landschaftspflege	05	Gräben und Wasserläufe	13051000	66000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	Natur- und Landschaftspflege	06	Friedhöfe	13061000	66000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
14	> Umweltschutz	01	Umweltschutz	14011000	60000	0,25	0,25	0,25	0,00	0,25	0,25	0,25	0,25	0,00	
15	> Wirtschaft und Tourismus	01	Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing	15011000	80000	2,00	1,90	1,90	0,00	1,90	1,90	1,90	1,90	0,00	Reduzierung der Stellenanteile um 0,10 VZÄ
15	Wirtschaft und Tourismus	04	Beteiligungen an Unternehmen privaten Rechts	15041000	20000	0,30	0,30	0,30	0,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,00	
16	> Allgemeine Finanzwirtschaft	01	Allgemeine Finanzwirtschaft	16011000	20000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

15	Bereiche	56	Produkte	Summe:	270,52	273,76	273,76	0,00	273,76	273,76	273,76	273,76	0,00	
----	----------	----	----------	--------	--------	--------	--------	------	--------	--------	--------	--------	------	--

## Maßnahmen 2019

vorläufige Maßnahmenübersicht 2019				Zeitplanung					25.03.2019
Gebäude	Sanierungsbedarf	Mittel 2019	Sachkonto Kostenstelle	Planung	Ausschreibung	Beauftragung	Ausführung	Fertigstellung	Legende
									<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input type="checkbox"/> in Bearbeitung <input type="checkbox"/> fertig <input type="checkbox"/> vorerst zurückgestellt
Kindergärten	Schallschutzmaßnahmen	35.000,00 €	521120.....	06/18			01/19	10/19	Instandhaltungsrückstellung
Kita Josef-Thory-Str.	Anbau 5. Gruppe KiBiz	990.000,00 €	INV60.054	01/18	04/18	05/18	07/18	03/19	Zuschussmaßnahme
Kita Schulstr.	Erweiterung	1.450.000,00 €	INV60.058	01/18	04/18	05/18	07/18	03/19	Zuschussmaßnahme
VG Regentenstr.	Instandsetzung nach Auszug Kreis (entfällt)	15.000,00 €	521120.10020	01/19	01/19	01/19	02/19	03/19	Auszug Kreis evtl. erst 2019 Projektauftrag PA 03/18
VG Sebastianusstr.	Sanierung WC Anlagen; 1 OG	30.000,00 €	521120.10010					12/19	Instandhaltungsrückstellung
VG Sebastianusstr.	Erweiterung	660.000,00 €	INV60.064						Projektauftrag PA 03/18
Bürgerhaus Steinforth	Anstrich Fenster	8.000,00 €	521120.40430	06/18				06/19	ggfs. aus Instandhaltungsrückstellung
Wohnhäuser	Neubau Mehrfamilienhaus Kleinenbroich	2.500.000,00 €	INV60.051	04/18	06/19	08/19	09/19	09/20	Bauantrag eingereicht; Bearbeitung Zuschussantrag
Wohnheim Schanzer Weide	Neubau	1.180.000,00 €	INV60.004					2019	ggfs. sozialer Wohnungsbau
alle Gebäude	Einführung Flächenmanagement			12/16			03/17	04/19	Zeichnerische Überarbeitung Planunterlagen
alle Gebäude	Wartungsverträge und Prüfaufträge			01/19				12/19	Prüfung durch RPA
Klimaschutz	Aufstellung Klimaschutzkonzept			01/19			04/19	12/19	Antragsfristen beachten
Feuerwehr Pesch	Planung Neubau	880.000,00 €	INV60.046	01/19				12/20	FNP-Verfahren Bauvoranfrage gestellt
Rathaus Don-Bosco-Str.	Infotheke und Umgestaltung Foyer	33.701,07 €	INV60.015						Abschließende Entscheidung Ausführung fehlt! Orga-Unters.!
Kiga Niersaue	Container-Anlage für 3 Gruppen	150.000,00 €	BU/BBU	01/19	02/19	04/19	05/19	07/19	Projektgruppe
Grundschule Herrenshoff	Sanierung Schulhof	300.000,00 €	521120.40020	07/18	02/19	04/19	07/19	08/19	aus Instandhaltungsrückstellung Gutachten liegt vor; Konzept bis LP 3, Kostenüberschreitung!
Sandbauernhof	Fassadensanierung	8.500,00 €	521120.40400	06/18				02/19	

## Maßnahmen 2019

vorläufige Maßnahmenübersicht 2019				Zeitplanung					25.03.2019	
Gebäude	Sanierungsbedarf	Mittel 2019	Sachkonto Kostenstelle	Planung	Ausschreibung	Beauftragung	Ausführung	Fertigstellung	Legende	
									noch nicht begonnen	in Bearbeitung
Grundschule Andreas	Anbau OGTS	135.000,00 €	INV60.053							Mittelübertragung erforderlich, Neuplanung erforderlich; Projektgruppe PA 05/18
GS Herrenshoff	Erneuerung Bodenbeläge und Instandsetzung der Unterkonstruktion	35.000,00 €	521120.40020	04/18	03/19	04/19	07/19	08/19		ggfs. aus Instandhaltungsrückstellung
Realschule	Erneuerung Sonnenschutz Altbau 22 Anlagen (EG und OG)	50.000,00 €	521120.40200	10/18	03/19	04/19	05/19	07/19		aus Instandhaltungsrückstellung
Hallensportzentrum	Erneuerung Lichtkuppel	25.000,00 €		02/19	04/19	06/19				ggfs. aus Instandhaltungsrückstellung
GS Andreas	Anstrich	18.000,00 €	521120.40010	02/19	04/19	06/19	ab 07/19 bzw. 10/19 (Schulferien)	bis 08/19 bzw. 10/19 (Schulferien)		zurückgestellt
GS Pesch	Anstrich	10.000,00 €	521120.40030	02/19	04/19	06/19				zurückgestellt
GS Gutenberg	Anstrich	15.000,00 €	521120.40040	02/19	04/19	06/19				zurückgestellt
GS Maternus	Anstrich und Holzschutz	30.000,00 €	521120.40050	02/19	04/19	06/19				zurückgestellt
GS Glehn	Anstrich	15.000,00 €	521120.40060	02/19	04/19	06/19				zurückgestellt
GS Liedberg	Anstrich und Holzschutz	20.000,00 €	521120.40070	02/19	04/19	06/19				zurückgestellt
GS Liedberg	Wärmedämmung Dach	10.000,00 €	521120.40070	02/19	04/19	06/19				zurückgestellt
GS Liedberg	Erneuerung Bodenbeläge und Instandsetzung der Unterkonstruktion	30.000,00 €	521120.40070	01/19	04/19	06/19			zurückgestellt	
Realschule	Instandsetzung Sicherheitsbeleuchtung	15.000,00 €	521120.40200	01/19						ggfs. aus Instandhaltungsrückstellung
Gymnasium	Erneuerung Rauchschutztüren	35.000,00 €	521120.40300	03/19	05/19		10/19			ggfs. aus Instandhaltungsrückstellung
Schulen	Breitbandausbau; GS Herrenshoff, Gymnasium	114.956,00 €	521120.....							Gute Schule 2020; Projektgruppe PA 02/18
Sandbauernhof	Anstrich Holzfenster	6.000,00 €	521120.40400	03/19	05/19		10/19			ggfs. aus Instandhaltungsrückstellung
Hallenbad	Deckensanierung	110.000,00 €	521130.41010	08/18	09/18	10/18	12/18	02/19		Schlussrechnungen

## Maßnahmen 2019

vorläufige Maßnahmenübersicht 2019				Zeitplanung					25.03.2019
Gebäude	Sanierungsbedarf	Mittel 2019	Sachkonto Kostenstelle	Planung	Ausschreibung	Beauftragung	Ausführung	Fertigstellung	Legende
									<input type="checkbox"/> noch nicht begonnen <input checked="" type="checkbox"/> in Bearbeitung <input checked="" type="checkbox"/> fertig <input type="checkbox"/> vorerst zurückgestellt
Dreifachsporthalle Korschenbroich	Erneuerung DDC-Anlage	20.000,00 €	521120.41050	02/19	03/19	05/19	07/19	09/19	ggfs. aus Instandhaltungsrückstellung
Dreifachsporthalle Kleinenbroich	Erneuerung DDC-Anlage	20.000,00 €	521120.41080	02/19	03/19	05/19	07/19	09/19	ggfs. aus Instandhaltungsrückstellung
Gymnasium	Erneuerung Brandschutzklappen	50.000,00 €		02/19	03/19	05/19	07/19	08/19	ggfs. aus Instandhaltungsrückstellung
Feuerwehr Kleinenbroich	Planung Erweiterung bzw. Neubau	3.200.000,00 €	INV60.019	12/16	06/18	08/18	09/19	01/21	Beschluss Bauausschuss Zustimmung Planung Sept. 2018; Begleitung RPA
Hauptschule	Lehrerparkplatz	100.000,00 €	INV60.068	03/19	05/19	06/19	07/19	08/19	Zusammehang Feuerwehr Kleinenbroich
Feuerwehr Korschenbroich	Erneuerung Fenster Alamierungszentrale	10.000,00 €	521120.32110	09/17	02/19	04/19	05/19	07/19	aus Instandhaltungsrückstellung
Sporthalle Johannes-Büchner-Straße	Erneuerung Heizung/Steuerung einschl. Lüftung	50.000,00 €	521100.41090						ggfs. aus Instandhaltungsrückstellung
GS Glehn	Heizkessel einschl. Rückbau Wärmepumpe	50.000,00 €	521120.40060	02/19	04/19	05/19	06/19	10/19	Gute Schule 2020
Kita Auf den Kempen	Erneuerung Heizkessel/Umstellung Gas	20.000,00 €	521120.51140	02/19	04/19	05/19	06/19	10/19	ggfs. aus Instandhaltungsrückstellung
Mehrzweckhalle	Sanierung Duschen und Umkleiden	200.000,00 €	521120.41070					12/19	aus Instandhaltungsrückstellung

12.634.157,07 €